

III. Abschnitt.

I. Unterrichts-, Bildungs- und Erziehungs-
Anstalten.

Schulwesen. *)

a. Hauptschulen (mit 3 Klassen) bestehen an allen Pfarren sowohl für Knaben als Mädchen, in welchen letztere auch in weiblichen Arbeiten Unterricht erhalten. **)

b. Die k. k. Normal-Hauptschule zu St. Anna, mit welcher eine Lehranstalt für Präparanden zum Schulfache, dann eine Bildungsanstalt für Zeichenlehrer verbunden ist; Johannesg. und Annag. 980.

c. Haupt- und Unter-Realschulen: am Bauernmarkt 581; in der Alservorstadt im k. k. Waisenhause; bei den Piaristen in der Josephstadt, Piaristeng. 134 und auf der Wieden, Hauptstr. 434; in der Leopoldstadt, Pfarrg. 178; Bürgerschule, auf der Wieden, Favoritenstr. 333; von Zoller- und Bernard'sche am Neubau, Hauptstr. 215.

*) Dasselbe umfaßt die niederen und mittleren Unterrichts-Anstalten, welche unter der Leitung einer Landes-schul-Behörde (Statthaltereirei) stehen; von den dieser Behörde zugetheilten zwei Schulrathen ist einer für die Volks- und Realschulen, der andere für Gymnasien bestimmt. Dem Ersteren schließt sich die Diöcesan-Schulen-Oberaufsicht (bei St. Anna Johannesg. 980) mit 8 Distriktsschul-aufsiehern für die Stadt und Vorstädte an.

**) Im Ganzen bestehen 69 Pfarr- und darunter 25 Mädchen-Hauptschulen.

Gemeinschaftliche protestantische Hauptschule, in der Stadt, Dorotheerg. 1113—1114, und ein Filiale derselben in Gumpendorf.

Griechische Nationalschule, alter Fleischmarkt 705.

Mädchenschule der Ursulinerinnen, Johannesg. 974 (Industrie- und zugleich Musterschule für weibliche Arbeiten).

d. Ober-Realschulen.

Landstraße, Rasumoffskyplatz 93;

Schottensfeld, Kircheng. 239;

Wieden, Walterg. 1050 (Kommunal-Ober-Realsch.)

e. Wiener Handlungs-Gremialschule; Direktions-Kanzlei: Krugerstr. 1006. Dieselbe zerfällt in 3 Abtheilungen. Die 1. Abtheilung, aus 4 Klassen bestehend, befindet sich im k. k. akademischen Gymnasial-Gebäude am Universitätsplatz; die 2. mit 3 Klassen bei St. Anna, Annag. 980 und die 3. mit einer Vorbereitungs- und 3 Klassen bei den Schotten auf der Freieung.

Ober-Gymnasien (mit 8 Klassen).

a. k. k. akademisches Gymnasium am Universitätsplatz.

b. Gymnasium der Benediktiner bei den Schotten, Freieung 136 (im Schottenhofe);

c. Gymn. der Piaristen in der Josephstadt;

d. Gymn. der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie.

Hochschule.

Die Wiener Hochschule (Universität) umfaßt die theologische, rechts- und staatswissenschaftliche, medizinisch-chirurgische und philosophische Fakultät mit den betreffenden Doktoren und Professoren-Kollegien.

Das ehemalige städtliche Universitätsgebäude (zwischen der oberen und unteren Bäckerstraße) ist gegenwärtig der Sitz der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, welche dasselbe am 29. Oktober 1857 in feierlicher Weise übernahm.

Das neu zu errichtende Universitätsgebäude wird in die Nähe der seit 24. April 1856 im Baue begriffenen Botivkirche vor dem Schottenthore verlegt werden Bis dahin werden die Kollegien in verschiedenen Lokalitäten gelesen u. z.

a. der theologischen Fakultät im Gebäude des ehemaligen Stadtkonviktes, Schulg. 750;

b. der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät in den Sälen der Theresianischen Akademie, mit Ausnahme jener über Staatsrechnungswissenschaft (Comptabilität), welche im Lokale des akad. Ober-Gymnasiums und jene über gerichtliche Medizin, welche in der Josephs-Akademie vorgetragen werden.

c. der medizinisch-chirurgischen Fakultät, welche zum Theile in obengenannter Akademie, zum Theile im allgemeinen Kranken-, dann Gebär- und Irrenhause, ferner im Kinderspital zur heil. Anna, im Spitale der barmherzigen Schwestern (über Homöopathie) und im Saale des Ober-Gymnasiums (über Diätetik) gehalten werden;

d. der philosophischen Fakultät in dem Gebäude der theresianischen Akademie, im akademischen Gymnasium, auf der Universitäts-Sternwarte, im k. k. physikalischen Institute (Erdberg, Hauptstr. 104) und im

Museumgebäude des Universitätsgartens (Landstraße, Renng. 638).

Zur Universität gehören:

Die Sternwarte im ehemaligen Universitätsgebäude.

Die Universitätsbibliothek am Dominikanerpl. 672.

Der Universitäts- (botanischer) Garten, Landstraße, am Rennweg 638.

Das philologisch-historische Seminar, am Universitätsplatz 750.

Die Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus, Wieden, Favoritenstr. 303.

Das chemische Laboratorium, Wieden, Favoritenstr. 306, im Gebäude des Theresianums.

Das naturhistorische Museum, Schulg. 757, nächst dem Universitätsplatz.

An der k. k. Wiener Universität waren im Jahre 1858 im Ganzen 56 Professoren und 90 Lehrer und Docenten wirksam; und 2230 immatrikulierte und 471 außerordentliche Hörer besuchten die Kollegien. Die Zahl des Lehrpersonals war sonach 146; die Zahl der Hörer 2701; und entfällt demnach auf 16 Hörer ein Lehrer.

Über das Bauprojekt für die neue Universität vernimmt man, daß der Bau in dem von den derzeitigen Glacisgebäuden der Alservorstadt gebildeten Dreieck vor dem gegenwärtigen Schottenthore erfolgen soll; so daß der eine Flügel bis zur Währingerstraße, der andere bis zur Hauptstraße der Alservorstadt reicht und die jetzigen Vorstadt-Fronten am Glacis dadurch gedeckt würden. Beide Flügel würden die Schenkel

eines gegen die innere Stadt offenen Dreieckes bilden. Das Gebäude würde hinreichenden Raum fassen, um die mit der Hochschule Wiens in Verbindung stehenden Hilfsanstalten großen Theils an einem Punkte zu vereinigen. So werden die Universitäts-Bibliothek, das chemische Laboratorium, das physikalische Institut u. s. w. innerhalb des Universitätsgebäudes ihren Platz finden. Der Bau des Gebäudes dürfte 4—5 Jahre in Anspruch nehmen und die Schlüsselsteinlegung vielleicht zur Zeit des 500jährigen Stiftungs-Jubelfestes der Wiener Universität erfolgen.

Bildungs-Anstalten.

Akademien:

K. k. Akademie der bildenden Künste, Annagasse Nr. 980. Dieselbe besteht aus zwei Abtheilungen und zwar:

I. dem Vorbereitungs-Unterrichte und

II. dem höheren Kunst-Unterrichte.

Der Vorbereitungs-Unterricht umfaßt in einem dreijährigen Kurse: Zeichnen, Malen, Modelliren, Plastik, Ornamentik, Graveurkunst, gewerbliche Kunstplastik, Landschaftsmalerei, Kupferstecherei u. s. w.; der höhere Kunstunterricht theilt sich in die Architekturschule und Musterschule der Malerei und Bildhauerei.

Gegenwärtig bestehen drei Musterschulen der Malerei in eigenen hiezu eingerichteten Ateliers. Die Akademie besitzt außer einer bedeutenden Gemälde-Sammlung auch eine Sammlung von Gypsabgüssen nach Antiken, eine Bibliothek und Kupferstichsammlung

und eine Sammlung von ornamentalen Bildhauerwerken.

Handels-Akademie, Wiener, Renngasse 141. (Im ehemal. k. k. Zeughause; Eingang von der Schottenbastei.)

k. k. medizinisch-chirurgische Akademie (Josefinum), Alservorstadt, Währingergasse 221.

Das gesammte Studium an dieser Pflanzschule zur Bildung von Feldärzten für die k. k. Armee zerfällt in zwei abge sonderte Lehrkurse:

1. in den „höheren“ zur Bildung von Doktoren der Medizin und Chirurgie und
2. in den „niedereren“ zur Bildung von Wundärzten; ersterer umfaßt 5, letzterer 3 Jahre.

An Lehrmitteln besitzt die Akademie: eine bedeutende Bibliothek, ein chemisches Laboratorium, einen botanischen Garten, eine Sammlung von Gifschwämmen in Wachs, eine Instrumenten-Sammlung, eine anatomisch-pathologische Sammlung, ein anatomisch-physiologisches Museum, das berühmte Fontana'sche Museum von anatomischen Wachs-Präparaten u. a. m.

k. k. orientalische Akademie, Jakobergasse 799.

Dieselbe untersteht unmittelbar dem Ministerium des Außern und hat zum Hauptzwecke, fähige Jünglinge nach zurückgelegten oberen Gymnasialstudien in den nöthigen Sprachen des Morgen- und Abendlandes und außerdem noch in allen zur Versetzung diplomatischer Ämter im Oriente erforderlichen Wissenschaften heranzubilden.

Dieselbe besitzt eine Bibliothek, eine Münz-, Manuskripten- und Siegel-Sammlung.

K. k. thesesianische Akademie, (Theresianum) Wien, Favoritenstraße 306.

Dieselbe ist bestimmt, ihren Zöglingen die für Civil-Staatsdienste nöthige Ausbildung in rechts- und staatswissenschaftlichen Studien zu verschaffen. An Hilfsmitteln zur wissenschaftlichen Erziehung enthält die Akademie eine Bibliothek, Naturalien- und Modellen-Sammlung, ein chemisches Laboratorium, einen botanischen Garten u. a. m.; ferner eine Reit- und Schwimmschule.

Akademie der Tonkunst, Haarmarkt 641. Zweck derselben ist Beförderung, Erweiterung und Ausbildung der Musik in allen ihren Zweigen.

K. k. Blinden-Erziehungs-Institut, Josefstadt, Brunnengasse Nr. 188, nächst der Lerchenfelder-Linie. Die Anstalt besitzt ein Museum und eine eigene Druckerei zum Hochdruck für Blinde.

K. k. Civil-Mädchen-Pensionat, Stroßengrund, Kaiserstraße 26. (Der k. k. Josefstädter Cavallerie-Kaserne gegenüber.)

Gräfl. Löwenburg'sches Convikt, Josefstadt, Piaristengasse Nr. 135.

K. k. Erziehungs-Institut für Offizierstöchter, in Hernals bei Wien.

K. k. Forst-Lehr-Anstalt zu Mariabrunn bei Wien.

K. k. mil. geogr. Institut, Josefstadt, am Glacis 212.

K. k. Kriegsschule und milit.-administ. Lehranstalt, Alservorstadt Währingerg. in der ehemal. Gewehrfabrik.

K. k. Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mannschafte-Töchter, Erdberg, Kirchengasse 72.

K. k. polytechnisches Institut (Polytechnikum), Wieden, am Glacis Nr. 28. Dasselbe zerfällt in zwei Abtheilungen, die technische und die commerzielle Abtheilung, nebst einem Vorbereitungs-Jahrgange und der Gewerbszeichenschule; auch ist dasselbe zugleich technische Behörde, und besitzt ein chemisches und technologisches Laboratorium, eine Waaren-, mineralogische, geognostische, paläontologische, mathematische und Werkzeug-Sammlung, ein physikalisch- und technologisches Kabinet, eine Bibliothek u. dgl. m.

Das Pensionat der Salesianerinnen, Landstraße, am Rennweg 640, nächst dem Belvedere.

Das Pensionat der Ursulinerinnen, Johannesgasse 979, mit einem Filiale in Währing.

K. k. Taubstummen-Institut, Wieden, Favoritenstraße 162. Hier besteht auch ein Lehrkurs zur Bildung für Taubstummen-Lehrer.

Israelitisches Taubstummen-Institut, in Unter-Meidling 17.

K. k. Thierarznei-Institut, Landstraße, Rabengasse 541, nächst der Verbindungsbahn.

Dasselbe hat einen dreifachen Wirkungskreis, als Lehranstalt, als Thierspital und Hufbeschlagungs-Anstalt, und als wissenschaftliche Behörde.

Als Hilfsmittel für den Unterricht bestehen an diesem Institute: die Beschlagschmiede, ein zoologisch-anatomisches und pathologisch-zootomisches Museum, ein physikalisches Kabinet, eine veterinär-chirurgische Instrumenten- und Hufeisen-Sammlung, eine Bibliothek, ein botanischer Garten u. a. m.

Geistliche Bildungs-Anstalten.

K. k. höhere Bildungs-Anstalt für Weltpriester. (Trintaneum), Augustinergasse 1158. (Im Gebäude des Augustinerklosters.)

Erzbischöfliches Seminar. (Mummat), Stefansplatz 874.

Pazman'sches Collegium, Schönlaterngasse 683.

K. k. Klerikal-Seminar (für Theologen des griechischen Ritus), Schönlaterngasse 750.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt der Meditaristen, St. Ulrich, Kapuzinergasse 2. (Im Ordenshause.)

Erzbischöfliches Knaben-Seminar, Windmühle, Krongasse 17. (Im ehemaligen k. k. Arbeits- und Besserungshause.)

K. k. protestantisch-theologische Lehr-Anstalt, vordere Ehenkenstraße 45.

Privat-Anstalten.

Als solche bestehen zu Wien: 13 Lehr- und Erziehungs-Anstalten für Knaben und 26 für Mädchen, 21 Mädchen-Lehrschulen, 34 weibliche Arbeitsschulen, 7 Facht-, 45 Gesangs- und Musik-, 31 Handels-, 1 Orgel-, 4 Reit-, 9 Schreib-, 4 Schwimm-, 29 Sprach-, 22 Tanz-, 3 Turn- und 25 Zeichen-Schulen.

II. Wissenschaftliche, naturwissenschaftliche und artistische Sammlungen.

Alterthümer-Sammlungen.

k. k. Ambrascer-Sammlung, Landstraße, Renn-

weg 642 (im untern Belvedere) mit Rüstungen und Waffen von 143 Fürsten und berühmten Männern.

k. k. Cabinet egyptischer Alterthümer, ebendasselbst reich an Mumien, Grabsteinen, Bronzen, Papyrus, Terracota's u. dgl. m.

k. k. Schatzkammer, Hofburg 1 (im Schweizerhofe) mit den kaiserlich österreichischen Hausinsignien, vielen historischen und Kunstgegenständen u. d. m.

Waffen-Sammlung im k. k. Arsenal, vor der Belvedere-Linie, mit vielen Trophäen und historischen Waffen.

Bürgerliches Zeughaus, am Hof 332, mit vielen Rüstungen, Fahnen u. d. m.

Siegel- und Stempel-Sammlung (Sphragidothek) des k. k. geheimen Hof- und Staatsarchives, Hofburg 1.

Medaillen-Prägestempel-Sammlung des k. k. Hauptmünzamtes, Landstraße, Glacis 425.

k. k. Jagd- und Sattelkammer im Gebäude der kais. Stallungen vor dem Burghore.

k. k. Hofwagen-Kemise, am Josefsplatz mit alterthümlichen Gallawägen.

Archive.

Siehe: Administrative Bibliotheken.

Autographen-Sammlungen:

Der k. k. Hofbibliothek, s. daselbst.

Des Grafen Eugen Czernin, Josefst. am Glacis 213.

Des Grafen von Traun.

Der Baronin Seraphine de Grazia.

Des Kapellmeisters Adolf Müller.

Bibliotheken:

a. Öffentliche:

k. k. Hofbibliothek, am Josefsplatz.

k. k. Universitätsbibliothek, Dominikanerplatz 672.

b. Administrative:

Des k. k. Hof-Kriegs-Archives, am Hof 421.

Des k. k. Ministeriums des Innern, Judenplatz, 384.

Des k. k. Ministeriums der Finanzen, Annagasse 984. (Im Mariazellerhofe.)

Der k. k. Polizei-Oberbehörde, vordere Schenkenstraße 45.

Des Wiener Magistrates, Wipplingerstraße 385.

Der n. ö. Landstände, Herrngasse Nr. 30.

c. Akademie- und Instituts-Bibliotheken:

Der k. k. Theresianischen Akademie, Wieden, Favoritenstraße 306; der k. k. orientalischen Akademie, Jakobergasse 799; der k. k. Josefs-Akademie, Alservorstadt Währingergasse 221; des gräf. Löwenburg'schen Konviktes, Josefstadt, Piaristengasse 135; des k. k. polytechnischen Institutes, Wieden am Glacis 26; des k. k. Thierarznei-Institutes, Landstraße, Rabengasse 541; des k. k. Hof- und Naturalien-, dann des Münz- und Antiken-Kabinetes, Hofburg 1; der k. k. Sternwarte, Universitätsplatz 756; der k. k. Akademie der bildenden Künste, Annagasse 980; der Akademie der Tonkunst, Haarmarkt 641 u. a. m.

d. Vereins-Bibliotheken.

Der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, Herrngasse 30; des nied. österr. Gewerbevereines, Tuchlauben 435; des juridisch-politischen Lesevereines, Bischofgasse 638; des Musikvereines, Tuchlauben 558; der Gesellschaft der Ärzte, Wollzeile 780.

e. Stifts- und Kloster-Bibliotheken:

Der Schotten, Freieung 136; der Dominikaner, Dominikanerplatz 669; der Piaristen, Josefstadt Piaristengasse 134; der Kapuziner, neuer Markt 1056; der Franziskaner, Franziskanerplatz 914; der Serviten, Rossau, Servitengasse 90; der barmherzigen Brüder, Leopoldstadt Laborstraße 325.

f. Privat-Bibliotheken:

Er. Majestät des Kaisers, Hofburg 1., Er. kais. Hoheit des Herrn Erzherzogs Albrecht, Augustinerbastei 1160; des Fürst-Erzbischofes von Wien, Bischofgasse 869; des Fürsten Metternich, Landstraße Rennweg 545; des Fürsten von Liechtenstein, Herrngasse 251; des Fürsten Paul Esterhazy, Alservorstadt Glacis 197 (im sogenannten „rothen Hause“); des Fürsten Adolph Schwarzenberg, neuer Markt 1054; des Grafen von Harrach, Freieung 239; des Grafen von Schönborn-Buchheim, Renngasse 154; des Freiherrn von Hammer-Burgstall, Kärnthnerstraße 943 u. a. m.

g. Leihbibliotheken:

Armbruster's Witwe & Friedrich Gerold, Singerstraße 878.

Bachmann, Mariahilf 63.

Draudt, Wieden, Adlergasse 1025; hat über 30.000 Bände und die billigsten Abonnementspreise.

Jasper's sel. Witwe. & Last, Kohlmarkt 1149.

Hesky, Leopoldstadt Praterstraße 514.

Hügel, Bauernmarkt 589.

Gemälde-Sammlungen (Galerien).

a. Öffentliche:

K. k. Hof-Gemälde-Galerie, Landstraße, Rennweg 642 (im oberen Belvedere).

Der k. k. Akademie der bildenden Künste, Annagasse 890.

Die permanente Kunstausstellung des neuen Kunstvereines, Tuchlauben 562 (im Schönbrunnerhause.)

Des k. k. Ambras-Kabinetes (mit 198 Gemälden und 1200 Bildnissen.)

b. Privat-Gemälde-Sammlungen:

Des Fürsten Esterhazy, Mariahilf Hauptstraße 40 (im ehemalig fürstlich Kaunitz'schen Palaste); des Fürsten Liechtenstein, Rossau Längegasse 130; des Grafen Beroldingen, Jägerzeile Praterstraße 520; des Grafen Breuner, Wollzeile 777; des Grafen Czernin, Josefstadt am Glacis 213; des Grafen Harrach, Freizung 239; des Grafen Schönborn, Renngasse 155 und Alservorstadt Herrngasse 59; des Grafen Naco, Dorotheergasse 1110; des Herrn von Arthaber, Döbling in der Villa Tullnerhof u. a. m.

c. Porträten-Sammlungen:

Der Hofschauspieler, Hofburg 1; der österreichi-

sehen Regenten im magistratischen Rathhaus = Saale, Wipplingerstraße 385; im Konsistorial = Saale der Universität; im allgemeinen Krankenhause; im Musikvereins = Saale.

Sammlung von Thierstücken in der k. k. Stallburg vor dem Burgthore.

Kupferstich-Sammlungen

der k. k. Hofbibliothek, Hofburg 1; Sr. Majestät, ebendasselbst; Sr. kais. Hoheit des Herrn Erzherzogs Albrecht, Augustiner-Bastei 1160 des Fürsten Liechtenstein, Rossau, Langed. 130; des Grafen von Harrach, Freiong 239; der k. k. Akademie der bildenden Künste, Annag. 980.

Mineralien-Sammlungen

des k. k. Mineralien-Kabinetes, Hofburg 1; der k. k. geologischen Reichsanstalt, Landstraße, Rasumoffskyplatz 93 (Bergwerks-Produkten-, Petrefacten-, mineralogische, paläontologische, terminologische Sammlungen in 10 Sälen); des gräflich Löwenburg'schen Konviktes; des polytechnischen Institutes; der k. k. Josephs- und Theresianischen Akademie; im Universitäts-Museum, Schulg. 757; des Grafen Beroldingen, Sailerstätte 915; des Grafen Breuner, Bollzeile 777; des Grafen Czernin, Josephstadt am Glacis 213 u. a. m.

Münz-Sammlungen

des k. k. Münz- und Antiken-Kabinetes, Hofburg 1 (im Augustinergange); der k. k. orientalischen Akademie; des Fürsten Schwarzenberg, neue Markt 1054; des

Grafen Czernin, Josephstadt, Glacis 213; der Schotten-Abtei, Freyung 136 u. a. m.

Museen.

Anatomisches Museum der k. k. Universität, hulg. 576; anatomisches, pathologisch-anatomisches, oculistisches, ophthalmologisches Museum im k. k. allgemeinen Krankenhause; Bandagen- und Instrumenten-Sammlung, ebendasselbst; anatomisches, pathologisch-anatomisches Museum (Fontana'sche Wachs-Präparaten-Sammlung) der k. k. Josephs-Akademie; anatomisches, pathologisch-anatomisches Museum des Thierarzney-Institutes; botanisches Museum im Universitäts-Garten; zoologisches und mineralogisches Museum (Naturalien-Kabinet) u. a. m.

Naturalien-Sammlungen.

k. k. Naturalien-Kabinet (mit reichen Sammlungen aus den verschiedenen Klassen der Säugethiere, Amphibien oder Reptilien, Fische, Mollusken oder Weichthiere, Krustaceen (Krebsen und Krabben), Insekten u. d. m. und einer höchst sehenswerthen Sammlung von Vogeleiern.

Siehe: Mineralien-Sammlungen.

III. Sanitäts- und Humanitäts-Anstalten.

Vereine.

I. Sanitäts-Anstalten.

a. Staats-Heilanstalten (Spitäler):

k. k. allgemeines Krankenhaus (Universal-Spital), Alservorstadt, Hauptstraße 195, mit 2000 Betten in 93 Krankensälen, 2 Hauskapellen, 1 Apotheke, 1 Bade-

anstalt, 2 Traiteurs u. s. w. Hier befinden sich die Kliniken der Universität (die chirurgische, medizinische und geburtshilfliche Klinik, dann jene für Syphilis, Haut-, Augen- und Brustkrankheiten), ein Theil der Gebäranstalt und der gerichtliche Secirsaal. Zur Aufnahme der Kranken bestehen 4 Klassen, deren letzte unentgeltlich und für Stadtarme bestimmt ist. In den übrigen 3 Klassen erhält der Aufgenommene, je nach der für jede Abtheilung bestimmten Taxe die vollständige Verpflegung, ärztliche Behandlung und Arzneimittel. Der durchschnittliche tägliche Krankenstand beläuft sich auf 2000 Kranke.

k. k. Filial-Krankenhaus, Leopoldstadt, Strafhausg. 231 (im ehemaligen Provinzial-Strafhaufe).

k. k. Bezirks-Krankenhaus, Wieden, Favoritenstr. 302 und in dem als Aushilfs-Spital gemietheten Hause in der Karolineng. 371, zusammen mit 860 Betten.

k. k. Irrenanstalt (neue), Michaelbeuerngrund, Brunnelfeld 26, mit Konversationssälen, Dampf- und Schwimmbad, schöner Hauskapelle u. s. f. Diese Anstalt hat Raum für 500 heilbare Geisteskranke mit drei Aufnahmsklassen und einer Abtheilung für Pensionäre.

Unheilbare Kranke werden in der alten Irrenanstalt (im Volksmunde „Narrenthurm“) nächst dem allgemeinen Krankenhause, dann im sogenannten „alten Lazareth“, Alservorstadt, Währingerg. 271 und im Versorgungshause zu Ibbö untergebracht.

k. k. Militär-Garnisons-Hauptspital Nr. 1, Alservorstadt, Kircheng. 219; Nr. 2, Landstraße, Rennweg 566, in der Artillerie-Kaserne.

f. f. Gebär-Anstalt, Alservorstadt, Hauptstr. 107 und im allgemeinen Krankenhause; mit 3 Zahlklassen und bei 500 Betten; Arme sind frei, müssen aber im Findelhause eine Zeit lang als Ammen aushelfen. Durchschnittszahl der jährlichen Geburten bei 6000.

f. f. landesgerichtliches Inquisiten-Spital, Alservorstadt am Glacis 2 und 3.

f. f. Rettungs-Anstalt für Scheintodte. Mehrere sogenannte „Nothkästen,“ mit Rettungswerkzeugen und Arzneien versehen, sind in den Polizei-Bezirken und an 10 verschiedenen Plätzen an beiden Ufern vertheilt.

Die Zahl der Staats-Heilanstalten wird in kurzer Zeit durch das von Sr. Majestät aus Anlaß der Geburt des Kronprinzen (21. August 1858) unter dem Namen „Rudolphs-Stiftung“ gegründete Krankenhaus bereichert werden. Dasselbe kommt an die Stelle des bisher der f. f. Landwirthschafts- und der f. f. Gartenbau-Gesellschaft überlassenen „Kaisergartens,“ auf der Landstraße, Halterg. 256.

b. Andere öffentliche Heilanstalten:

Krankenspital der barmherzigen Brüder, Leopoldstadt, Laborstr. 325, Belegraum 215 Betten, aufgenommene Kranke jährlich an 4400 ohne Unterschied von Religion und Stand.

Rekonvalescentenhaus, Landstr. Hauptstr. 270, mit 30 Betten.

Krankenspital der barmherzigen (grauen) Schwestern, Gumpendorf, Hauptstraße 194; Belegraum für 60 Betten.

Außerdem versehen die barmherzigen Schwestern

auch die Krankenpflege in Privathäusern und Kinder-Erziehung durch Besorgung der Kleinkinderbewahr-, dann Säuglingsanstalt und Nächstschule in Gumpendorf und besitzen ein Filial-Krankenhaus in der Leopoldstadt, Laborstraße 313, mit Belegraum für 80 Betten.

Krankenspital der Elisabethinerinnen, Landstraße, Hauptstr. 356 (dem k. k. Invalidenhanse gegenüber), mit 100 Betten, nur für weibliche Kranke, deren Zahl sich jährlich auf 500 beläuft.

Krankenhaus der Israeliten, Rossau, Judeng. 50. Verpflegt 30—40 Kranke.

Kinderspital zur heil. Anna, Alservorstadt, Kinderspitalg. 361. Mit demselben ist auch eine Klinik für Kinderkrankheiten und eine Unterrichts-Anstalt über Pflege gesunder und kranker Kinder für Hebammen verbunden. In die ärztliche Verpflegung dieses Spitals werden Kinder von der Geburt bis zum 12. Jahre aufgenommen.

Kinder-Kranken-Institut, öffentliches, Spänglerg. 426. Arme kranke Kinder erhalten hier ärztliche Behandlung und Arzneien unentgeltlich.

Unentgeltliches Kinderspital, neue Wieden, Hauptstraße 481.

Unentgeltliches Kinderspital, St. Joseph, Schaumburgergrund, Linieng. 28 und 29. Mit dieser Anstalt ist zugleich ein Kinderwärtnerinnen-Bildungs-Institut vereint.

Priester-, Defizienten- und Kranken-Institut, Landstraße, Ungerg. 429.

Kranken- und Verpflegungs-Institut für Handlungs-

Kommiss, Alservorstadt, Hauptstr. 280; Direktions-
Kanzlei: Grünangerg. 836.

Handlungs- Gremial- Kranken- Anstalt, Wieden,
Favoritenstr. 320 (im Bezirks-Krankenhaus).

Grundspitäler der Gemeinden: Altlerchenfeld,
neue Gasse 137; Gumpendorf, obere Hauptstr. 196;
Leopoldstadt, auf der Haide, 621; Lichtenthal, untere
Hauptstr. 178; Mariahilf, Leopoldig. 105; Schotten-
feld und St. Ulrich, Schottenfelder Paiferstr. 210;
Wieden, Neumannsg. 337.

e. Privat-Heilanstalten.

Für Augenranke:

des Dr. Jäger, Freieung 136 (im Schottenhof).

Für Brustranke:

des Dr. Erbes, Kumpfg. 826 (Anstalt zu Maria-
Enzersdorf, zugleich Molkenkur-Anstalt).

Für Geist- und Gemüthsranke:

des Dr. Görden, Döbling 168;

der Frau Ther. Bayst, Landstraße, Erdbergg. 99;

des Dr. Pezel, Alservorstadt, Hauptstr. 110 (zugleich
Berpflugs-Anstalt).

Für Hautranke:

des Dr. Wertheim, Josephstadt, Langeg. 115.

Electro-magnetische Heilanstalt des Dr. Löw, Leopold-
stadt, Donaustr. 8; des Dr. Skofitz, Seilerstätte 957;

des Dr. Zaluzny, Rauhensteing. 934 (im Mozarthof).

Orthopädische Heilanstalten:

des Dr. Fürstenberg, am Hof 326;

des Dr. Melicher, Alservorst., Adlerg. 166 (Heilgymnastik).

Physikalisches Heil-Institut des Dr. Schoder, Bischofsg.
638 (und in Döbling, Herrng. 180).

Privat-Gebäranstalt des Dr. Reith, Wieden, Leopoldsgasse 841.

Privat-Heilanst. des Dr. Frommer, Oberdöbl. 248; Consultations-Anstalt, Bauernm. 588 (im Gundelhof).

d. B a d e = A n s t a l t e n u n d S c h w i m m s c h u l e n.
Altmann, Gumpend., Zwerchg. 361 (russ. Schwibbad)

Brünnelbad, Michaelbeuerng., am Alsb. 27 (Quellenwasser).
Carolinabad, Laimgrube, untere Gestätteng. 123

(Bannenbäder mit Donauwasser);
Dianabad=Aktien-Unternehmung, Leopoldstadt, Donaustr.

8 und 9 (Bannen und Bollbäder, dann Schwimm-
schule für Herren und Damen);

Esterhazybad, Laimgrube, obere Gestätteng. 135 (Extra-
bäder in Marmorwannen, Sitz-, Douche-, minera-

lische und vegetabilische Heilbäder, Luftbad, zwei
Schwimmschulen für Herren und Damen);

Ferdinand-Marienbad nächst dem Augarten am Labor
(Bade- und Schwimm-Anstalt);

Florabad, Wieden, Gemeindeg. 327 (Boll-, Douche-
und Bannenbäder aus Donauwasser);

Florianibad, Mahleinsdorf, Brunnng. 37;

Fortunabad, am Schüttel zwischen der Franzens- und
Sophien-Kettenbrücke (Donau-Strom=Bollbad für
Herren, Damen und Kinder);

Herbaczek's Bade-Anstalt nächst der k. k. Mil.-Schwimmsch.
im Prater (Herren- und Damen-Schwimmschule);

Heurteur, Leopoldstadt, Donaustr. 12, zum scharfen
Eck, nächst der Karls-Kettenbrücke;

Kaiserbad, Rossau an der Donau 22, nächst der Augartenbrücke;

Kouff, nächst der k. k. Militär-Schwimmschule (Freibad für beide Geschlechter).

Leopoldsbad, Leopoldstadt, Donaustr. 135, (nächst der Augartenbrücke (Schwitz- und Donaubad.

Marienbad, Schottenfeld, Badhausg. 265;

Mayer, Weißgärber, Badg. 91, zum Karpfen (Donaubäder und Bollbad);

Militär-Schwimmschule, k. k., im Prater;

Philippini, Leopoldst., große Schiffg. 37, zur Hollerstaude;

Sophien-Bad-Aktien-Gesellschaft, Weißgärber, Marxerg.

46 (Bannen-, Schwitz- und Douche-Bäder und Schwimm-Bollbad, welches im Winter in einen Tanzsaal umgewandelt wird);

Weiß, Leopoldstadt, Donaustr. 32, zum weißen Wolf.*)

e. Mineralwässer-Trinkkur-Anstalt außer dem Karolinenthore auf dem sogenannten „Wasserglacié,“ mit einem Kursalon und anmuthigen Gartenanlagen. Hier werden die vorzüglichsten in- und ausländischen Mineralwässer (mit Ausnahme künstlicher, deren Verfertigung in Oesterreich verboten ist) abgegeben.

Humanitäts-Anstalten.

k. k. Armen-Institut; Hauptbezirk, Kärnthnerstr. 1043; leitende Behörde der Gemeinderath; Instituts-Vorsteher sind die Pfarrer der verschiedenen Pfarrkirchen.

*) Im Gumpendorfer Schlachthause wurden in neuester Zeit „animalische Heilbäder“ eröffnet. Badestunden von 11–4 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Blinden = Versorgungs- und Beschäftigungs-Anstalt, Josephfl. Kaiserstr. 184 und 185. Das Stiftungshaus für erwachsene Blinde befindet sich in der Renng. 133.

f. k. Findel-Anstalt, Alservorstadt, Hauptstr. 107, 108 und 195. Mit derselben ist zugleich das f. k. Schutzpocken-Haupt-Institut vereinigt.

f. k. Invalidenhaus, Landstraße, Hauptstr. 1; Filiale desselben in Neulerchenfeld vor der Linie.

Erste österreichische Sparkasse und die damit vereinigte allgemeine Versorgungs-Anstalt, Graben und Spänglerg. 567, 568 und 572. Zweck der letzteren: Österreichischen Staatsbürgern gegen bestimmte Einlagen einen jährlichen Dividenden-Betrag zu sichern.

Die Geschäfte zerfallen in 3 Haupt-Abtheilungen: die eigentliche Spar- (Ein- und Rückzahlungs-) Kasse; die Eskompte- und Hypotheken-Kasse und die eigentliche Versorgungs-Anstalt.

f. k. Versakamt (Leihhaus), Spiegel- und Dorotheerg. 1112.

Versorgungshäuser.

Bürger-Versorgungshäuser: bei St. Marx, Landstraße, Rennweg 572, nächst der St. Marzger-Linie; Alservorstadt, Währingerg. 271 und Michaelbeuerngrund, am Alsbach 20 und 21;

Versorgungs- und Beschäftigungs-Anstalt, Michaelbeuerngrund, am Alsbach 19. *)

*) Der Bau des neuen, großartigen Bürger-Versorgungshauses in der Währingergasse (nächst dem f. k. Militär-Montur-

Versorgungshäuser für Diensthoten: Landstraße, Sterng. 310 und Wieden, Neumannsg. 337.

k. k. Waisenhaus für Knaben, Alservorstadt, Karlsq. 261. Mit dieser Anstalt ist zugleich ein zweijähriger Bildungs-Cours für Hauptschullehrer verbunden.

Für Mädchen besteht ein Filial-Waisenhaus zu Judenau (bei St. Pölten) im Kloster der Schulschwestern.

Vereine.

a. Für Wissenschaft, Kunst, allgemeine Bildung und Geselligkeit.

Alterthums-Verein, Universitätsplatz 756. Zweck: Erforschung und Beschreibung der Denkmale der Architektur und Kunst in Oesterreich.

k. k. Gesellschaft der Aerzte; Versammlungslokale: Universitätsplatz 750. Zweck: Wissenschaftliche Aus- bildung der Medizin.

Verein homöopathischer Aerzte Oesterreichs, Salvatorg. 378. Zweck: Physiologische Prüfung der Arzneien.

Adeliges Kasino, Herrng. 251. Zweck: Geselliger Verkehr.

Wiener-Chorregenten-Verein, Weihburgg. 940. Zweck: Verbesserung der Kirchenmusik.

Verein zur Verbreitung von Druckchriften für Volksbildung, Herrng. 30.

k. k. Gartenbau-Gesellschaft, Landstraße, Halterg.

Depot) wird im Herbst 1860 beendet sein und 600 Pfründnern Unterkunft gewähren.

256. Zweck: Den Gartenbau in seiner ganzen Ausdehnung in dem österreichischen Kaiserstaate wissenschaftlich und praktisch zu fördern.

k. k. geographische Gesellschaft: Sitzungslokale: Landstraße, Rasumoffskyplatz 93. Zweck: Die geograph. Wissenschaft in ihren verschiedenen Richtungen zu fördern.

Gesang- und Opersschule, Verein zur Erhaltung und Hebung der; Bauernmarkt 754. Zweck: Künstlerbildung und Beförderung der Tonkunst.

Handels-Akademie, Verein der Wiener, Schottenbastei 140. Zweck: Gründung und Erhaltung einer höheren Handelsschule.

Österreichischer Ingenieur-Verein, Tuchlauben 562 (Schönbrunnerhaus). Zweck: Erweiterung und Verbreitung technischer Wissenschaften.

Kaufmännischer Verein (Ressource), Spiegelg. 1096. Zweck: Lektüre und gesellige Unterhaltung.

Kirchenmusik, Verein zur Beförderung echter (St. Anna-Verein), Johannesg. 980.

Kirchenmusik-Vereine bei der Pfarre:
St. Johann, Leopoldstadt, Praterstraße; St. Karl, auf der Wieden; zur heil. Dreifaltigkeit, Alservorstadt, Hauptstraße 105; zu Maria Treu in der Josephstadt; Rossau, Servitengasse.

Österreichischer Kunst-Verein (neuer), Tuchlauben 562. Zweck: Hebung des Interesses für Kunst durch permanente Ausstellung und Ankauf von Kunstwerken.
Verein zur Beförderung der bildenden Künste (älterer Kunstverein), Geschäftslokale: Wollzeile 869; Ausstellungslokale im Volksgarten.

Gesellschaft ausübender bildender Künstler und Kunstfreunde, Laimgrube, Rothg. 162.

k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft: Bureau: Herrngasse 30; Gesellschaftsgarten, Landstraße, Halterg. 256.

Lesereine. { Juridisch-politischer Lesereine, Bischofg. 638 ;
 Lesereine der Aerzte, Teinsaltstr. 72 ;
 Katholischer Lesereine, Ballg. 930 ;
 Lesereine, Landstraße, Krügelg. 324.

Männergesangs-Berein, Singerstr. 892.

Orientalischer Mercantil-Berein (griechisches Casino), Laurenzerg. 716. Zweck: Kaufmännische Unterredungen.

Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaates (Musik-Konservatorium), Tuchlauben 558. Zweck: Beförderung der Tonkunst.

Österreichischer Reichsforst-Berein, Herrngasse 30. Zweck: Förderung der allgemeinen forstlichen Interessen des Kaiserreiches.

Wiener = Schachgesellschaft, Goldschmiedg. 593. Zweck: Schachfreunden einen Vereinigungspunkt und Gelegenheit zur Ausbildung im Schachspiele zu bieten.

Wiener Sing-Akademie, Laimgrube Pfarrg. 61.

Central-Berein der Stenographen des österr. Kaiserstaates; Sitzungslokale: im akademischen Gymnasium. Zweck: Die Stenographie fortzubilden und auszubreiten und jedem Verlangen nach praktischen Stenographen zu entsprechen.

Das von diesem Vereine herausgegebene Fachblatt ist das erste derartige Werk, welches mit stenographischen Typendruck in der k. k. Staatsdruckerei hergestellt wird.

Aurora. Zweck: Bildung eines Vereinigungspunktes zur Bethätigung des literarischen und künstlerischen Lebens in Wien.

Eintracht. Versammlungsort im: Matschakerhofe an jedem Montag.

Hesperus. Wieden, obere Schleismühlg. 774. Zweck: Gesellschaftliche Unterhaltung durch Musik, Poesie und Ausstellung von Bildern.

Blaue Strauß. Versammlungsort in einem Lokale des Gasthauses gleichen Namens auf der Laaimgrube.

k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft, Herrng. 30. Zweck: Förderung der zoolog. und botanisch. Kenntnisse.

b. Für Versorgung der Mitglieder oder ihrer Angehörigen.

Wiener allgemeines Witwen- und Waisen-Pensions-Institut (Fürst Schwarzenberg'sches), neuer Markt 1054.

Privat-Verein der Beamten der k. k. Tabak- und Stempel-Hofbuchhaltung; Seilerstätte 958. Zweck: Bestreitung der Beerdigungskosten.

Witwen-Societät der Wiener medizinischen Fakultät, obere Bäckerstr. 761.

Witwen-Societät des bürgerlichen Handelsstandes, Krugerstr. 1006.

Pensions-Institut für Handlungs-Kommis; Direktionkanzlei: Grünangerg. 836. Zweck: Unterstützung verarmter Handelsleute und dienstunfähiger Handlungsdiener.

Privat-Verein der Hofbuchhaltungs-Beamten, Singerstr. 886. Zweck: Unterstützung studierender Beamtensohne mittelst Stipendien.

Berein zur Versorgung der Privat-Kanzlei-Beamten, deren Witwen und Waisen, Alservorstadt, Höferg. 186.

Witwen- und Waisen-Pensions-Institut der bildenden Künstler, Wieden, Hauptstr. 12.

Witwen- und Waisen-Pensionsfond der Lehrer an der protestantischen Haupt- und Unter-Realschule in Wien, Dorotheerg. 1113.

Witwen- und Waisen-Pensions-Institut der an den Wiener Pfarr-Hauptschulen angestellten dirigirenden Ober-Lehrer; Versammlungslokale bei St. Anna, Johannesg. 980.

Graf Ferd. Palffy'sches Pensions-Institut für Schauspieler des Theaters an der Wien und deren Witwen und Waisen, neue Wieden, Hauptstr. 478.

Pensions-Institut für Witwen und Waisen inner- und niederösterreich. evangel. Prediger, Dorotheerg. 1113.

Berein zur Versorgung dürftiger Tonkünstler, Freyung 136 (Aßmayer, Vorstand).

Unterstützungs- und Pensions-Berein für Unterlehrer in Wien. Vorstandsbureau an der Knaben-Pfarrhauptschule zu Mariahilf.

e. Für Wohlthätigkeit.

Berein zur Unterstützung verschämter Armen, Margarethen, Schloßg. 15. Zweck: Unterstützung der Armen, welche von keiner öffentlichen Wohlthätigkeits-Anstalt Gaben erhalten, mit Geld, Holz, Zins; armer fleißiger Gewerbsleute mit unverzinslichen Darlehen und armer Kranken mit unentgeltlicher ärztlicher Hilfe und Arznei.

Gesellschaft adeliger Damen, Spitalplatz 1100 (im Bürgerspital). Zweck: Unterstützung der Armen überhaupt, besonders der Wöchnerinnen.

Frauen-Wohlthätigkeits-Verein für Wien und Umgebung, Windmühle, Mariahilfer Hauptstr. 16. Zweck: Abhilfe in leiblicher und geistiger Noth und Beseitigung der Ursachen derselben.

Vier katholische Frauen-Wohlthätigkeits-Vereine für die Laimgrube, Wieden, Reindorf und Alt-Lerchenfeld; Vereinsleitung: Hofburg 1. Der Verein unterhält 3 Arbeitsschulen und zwar: Laimgrube, Hauptstr. 14 und 15; Wieden, Walterg. 962 und Altlerchenfeld, Allee. 122.

Frauen-Wohlthätigkeits-Verein der innern Stadt, Franziskanerplatz 920. Zweck: Unterstützung der Armen und Erziehung verwahrloster oder verwaister Kinder.

Israelitischer Frauen-Verein zur Unterstützung armer Glaubensgenossen, Spitalplatz 1100. (Biedermann Regine, Vorsteherin.)

St. Gregorius-Verein zur Unterstützung würdiger und dürftiger Studirenden, Salzgries 214.

Wiener-Wohlthätigkeits-Verein für Hausarme, Münzerstraße 579.

Wiener allgemeiner Hilfs- und Spar-Verein, Ofenlochgasse 434. Zweck: Personen ohne Erwerb zu unterstützen, soweit deren Unterstützung nicht der allgemeinen Wohlthätigkeitspflege anheimfällt. Zweck der Spar-Anstalt: Weniger bemittelten Personen die Gelegenheit zu geben, wöchentlich kleine Ersparnisse

zusammen zu legen, um dieselben zu gemeinschaftlichen Einkäufen der nothwendigsten Lebensbedürfnisse zu verwenden, die am Ende der Sparzeit an die Einleger verabfolgt werden.

Der Verein unterhält eine Speise-Anstalt in Gumpendorf, obere Annagasse 566.

Südslavisch-romanischer Hilfs-Verein für Witwen und Waisen; Bureau: Johannesgasse 971.

Verein zur Unterstützung der aus der Irren-Anstalt geheilt entlassenen hilflosen Personen; Direktionsekanzlei im allgemeinen Krankenhause (Dr. Biszánik, Vorstand).

Israelitische Wohltätigkeits-Vereine: Chevra Esras Israel, Leopoldstadt, Ferdinandsstraße 569.

Chevra Kadischa;

Chonen Dalim, Rothenthurmstraße 724;

Derach Hajaschar, Leopoldstadt große Fuhrmannsgasse 481;

Maszkil el dal, Leopoldstadt, Lilienbrunnng. 683;

Natova Tovah, Leopoldstadt, Donaustraße 4;

Pikuach Névesch, Leopoldst. Praterstraße 512;

Kreuzer-Verein, Herrngasse 30. Zweck: Unterstützung selbstständiger Wiener-Gewerbsleute mit unverzinslichen Vorschüssen.

Maria-Elisabethen-Verein, hoher Markt 541.

Theresten-Kreuzer-Verein. Zweck: Schulunterricht armer israelitischer Kinder.

Verein vom heil. Vinzenz; von Paul, Grünangergasse 843. Zweck: Wirken für das eigene Seelenheil

durch thätige Ausübung der Werke der Barmherzigkeit an den Armen. Der Verein unterhält in der Rossau, Färbergasse 132 eine Anstalt (Vincentinum) zur Erziehung armer Kinder, besonders Mädchen.

d. Für Humanitäts-Zwecke:

Frauen-Verein für Arbeits-Schulen, Wipplingerstraße 384.

Knaben-Beschäftigungs-Anstalten. Zweck: Arme der Schule schon entwachsene Knaben, bis sie in eine Lehre untergebracht werden, in nützlichen Vorkenntnissen, als Zeichnen etc. zu unterrichten und dieselben von müßigem Herumstreichen abzuhalten. 1. Leopoldstadt, große Schiffgasse 721 und 722; 2. Josefstadt, Kaiserstraße 99; 3. Rossau, Servitengasse 82; 4. Brigittenau Wintergasse 82.

Hauptverein der Kinderbewahr-Anstalten, Stephansplatz 871.

Kinderbewahr-Anstalten (nach der Zeit ihrer Errichtung gereiht): Landstraße, Steingasse 228; Schaumburgergrund, Starhembergasse 49; Margarethen, Gartengasse 47; Reindorf, Carolinengasse 58; Neu-Lerchenfeld, Gärtnergasse 23; Erdberg, Kirchengasse 75; Hernals Hauptstraße 92; Lichtenthal 203, (an der Rußdorfer Linie); Rossau, Servitengasse 82; Schottenfeld, Feldgasse 288; Alservorstadt, Höfergasse 364; Hundsturm 166 (an der Linie); Leopoldstadt Neugasse 114.

Central-Verein für Kostkinder-Beaufsichtigung und Krippen, Seilerstätte 805. Zweck: Beaufsichtigung und

Pflege von Säuglingen und ganz kleinen Kindern, die in der Kinderbewahr-Anstalt noch nicht aufgenommen werden und deren Eltern ihren Erwerb außer Haus suchen müssen.

Bereinskrippen:

Stadt, Seilerstätte 805; Breitenfeld, Andreasgasse 58; Brigittenau, Jakobsgasse 120; Leopoldstadt, große Schiffgasse 723; Lichtenthal Spittelau-gasse 206; Landstraße, Hauptstraße 135; Neubau, Langelkellergasse 114 (Kaiserin Elisabeth-Krippe).

Marien-Berein, Gumpendorf, Gfrornergasse 557.
Aufgabe: Heranbildung guter Hausmägde.

Säuglings- und Kinderbewahr-Anstalt, Gumpen-dorf, obere Hauptstraße 196.

Berein zur Erhaltung der Säuglings-Bewahran-stalt auf der Wieden, Favoritenstraße 314.

Berein zur Bekleidung dürftiger Schulkinder, Spitalplatz 1100 (Benkowitzs Maria, Vorsteherin).

Wiener Schuß-Berein zur Rettung verwahrloster Kinder, Kohlmarkt 1152. Der Verein unterhält zwei Rettungshäuser: in Penzing 58 für Knaben und in der Alservorstadt, Adlergasse 162 für Mädchen.

Österreichischer Thierschuß-Central-Berein, Herrngasse 30.

e. Für religiöse Zwecke.

Josef von Arimathea-Berein, Alservorstadt, Pfarrhaus 195. Zweck: Bestattung armer im Tode von Jedermann verlassenen Mitchristen.

Bonifazius-Berein, Schönlaterngasse 681 (Breither

Vereins-Sekretär). Zweck: Unterstützung katholischer Missionen in Oesterreich und Deutschland.

Katholischer Gesellen-Verein. Hauptverein, Gumpendorf, Berggasse 9; Vereins-Abtheilung: Leopoldstadt, Glockengasse 434. Zweck: Religiös-sittliche und bürgerliche Fortbildung der ledigen Handwerksgefallen.

Italienischer Verein bei der Nationalkirche zu Maria-Schnee, Minoritenplatz 39. Zweck: Abhaltung des Gottesdienstes in der Vereinskirche und Unterstützung verarmter und kranker Italiener.

Katholischer Jungfrauen-Verein, Wieden bei der Pfarre St. Carl. Zweck: Standes-Unterricht für ledige weibliche Personen.

Generalkommissariat des heiligen Landes, Franziskanerplatz 913. Zweck: Verbreitung der katholischen Religion im heiligen Lande und Unterstützung der Pilger.

Leopoldinen-Stiftung für katholische Missionäre in Amerika; Direktionskanzlei: im Erzbischofshofe, Bischofgasse 869.

St. Severinus-Verein. Direktionskanzlei: Ballgasse 930. Zweck: Weckung und Stärkung des katholischen gläubigen Sinnes und die Förderung eines katholisch-kirchlichen und sittlichen Lebens durch Worte, Schrift und Beispiel.

A n m e r k u n g.

Nach der neuesten Gesamt-Übersicht aller Vereine, bestehen derzeit in Wien im Ganzen 288 verschiedene Vereine. Davon sind 16 Religions- und Kultus-

vereine, 2 Säuglingsbewahranstalten, 8 Kinderbewahranstalten, 3 Kinderspitäler, Taubstumm- und Blinden-Institute, 7 Vereine zur Förderung der Bildung unter den arbeitenden Klassen, 1 Gesellenverein, 24 Wohlthätigkeitsvereine im engeren Sinne, 79 Kranken-Unterstützungsvereine, 41 Leichenvereine, 31 Versorgungsvereine, 1 Spar- und Consumoverein, 1 Sparkassa, 1 Leihanstalt, 5 Vereine zur Ermunterung der Landwirthschaft und des Forstwesens, 2 Bergwerksunternehmungen, 17 Vereine zur Belebung des Gewerbleißes, des Handels und der Industrie, 16 Vereine zur Erhaltung von Eisenbahnen, Brücken, Land- und Wasserstraßen, 1 Verein zur Erhaltung regelmäßiger Transportverbindungen, 3 Kreditanstalten, 2 Versicherungsanstalten, 4 Versorgungs- und Renten-Anstalten, 15 Vereine zur Förderung der Künste und Wissenschaften, 8 Vereine zur Förderung des allgemeinen Vergnügens.